

Unser Erziehungskonzept



An unserer schönen Schule mitten in Wilgersdorf lernen und arbeiten ca. 100 Kinder und 15 Erwachsene. Die Eltern und der Förderverein begleiten und unterstützen das Lernen der Kinder und unsere pädagogische Arbeit. Dieses Lernen und das Zusammenleben gelingen dann besonders gut, wenn alle gerne in unsere Schule kommen und sich wohlfühlen. Dies kommt in unserem Schulmotto zum Ausdruck:

**Wo man sich wohlfühlt,
macht Schule Spaß!**

Leitgedanken und Grundlage unserer erzieherischen Arbeit

Die Grundlage unserer schulischen Arbeit liegt im Artikel 7 unserer Landesverfassung:

Absatz 1:

„Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und die Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung.“

Absatz 2:

„Die Jugend soll erzogen werden im Geiste der Menschlichkeit, der Demokratie und Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung anderer, zur Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlage, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und Friedensgesinnung.“

Hauptziel

Hauptziel unserer erzieherischen Tätigkeit ist es, unsere Schüler zu größtmöglicher Selbstständigkeit und zu sozial kompetenten Menschen zu erziehen. Dafür ist ein friedliches Miteinander in einer angstfreien und vertrauensvollen Atmosphäre unabdingbar. Damit das gelingt, verabreden wir Regeln, achten auf deren Einhaltung und setzen uns Ziele zur Persönlichkeitsförderung. Diese Ziele können wir nur erreichen, wenn wir uns alle - Schüler, Lehrkräfte, Betreuerinnen und Eltern - an diese Regeln halten.

Unsere Werte

In unserer Schule legen wir großen Wert auf ein freundliches und respektvolles Miteinander. Mit Freude an der gemeinsamen Arbeit, Toleranz und Wertschätzung schaffen wir ein positives Wir-Gefühl.

Unsere Haltung

Wir alle - Eltern und Kollegium und Betreuerinnen - tragen gemeinsam Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Kinder. Eine Erziehungspartnerschaft ist der Schlüssel für eine konstruktive Kommunikation und Kooperation.

Zusammenleben

Wir achten an unserer Schule die Persönlichkeit des anderen und pflegen einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang miteinander: friedlich, freundlich und fair
Bei uns herrscht Meinungsfreiheit: Jeder darf seine Überzeugungen und Interessen sachlich äußern.

Wir erkennen die vereinbarten Regeln und Grenzen an. Alle Regeln sind für alle gleich. Wir haben sie in der Schulordnung festgehalten, die diesem Erziehungskonzept anhängt.

Bei Konflikten respektieren wir die Meinung des anderen und hören einander zu. Wir bemühen uns, Kritik in angemessener Weise zu äußern oder anzunehmen und auszuhalten. Wir wirken darauf hin, dass kein Schüler aufgrund seines Aussehens, Verhaltens oder anderer Interessen ausgelacht, gehänselt oder von gemeinsamen Spielen ausgeschlossen wird.

Über die elementaren Regeln hinaus bemühen wir uns um das Folgende:

- ✓ Wir sind möglichst nett und hilfsbereit zueinander.
- ✓ Wir grüßen einander, sind ehrlich und achten das Eigentum anderer.
- ✓ Wir hören anderen zu und sprechen ruhig und vernünftig.
- ✓ Wir tun niemandem absichtlich weh, weder körperlich noch mit Worten.

1. Prävention

Die Schulregeln und mögliche Sanktionen werden auf der Grundlage dieses Konzeptes in jeder Klasse gemeinsam mit den Schülern

erarbeitet, beschlossen und in der Klasse ausgehängt.

Die Schüler bestätigen ihre Mitarbeit durch ihre Unterschrift zu Beginn jeden Schuljahrs.

Die Lehrkräfte planen regelmäßig einen Klassenrat (auf unterschiedlichem Niveau, abhängig von der Schulstufe) und feste Unterrichtseinheiten zum Thema „Soziales Verhalten in der Schule“ ein.

Alle Lehrkräfte treten den Schülern gegenüber in allen Situationen konsequent und als Kollegium geschlossen auf. Dazu wird das Ampelsystem genutzt. Positives Verhalten wird durch ein Belohnungssystem (Teilnahme an besonderen Events bei dauerhafter Einhaltung der Regeln) bestärkt. Wiederholte Regelverstöße führen zu erzieherischen Maßnahmen.

Erzieherisches Einwirken

Die Lehrkräfte

- besprechen Fehlverhalten mit dem einzelnen Schüler oder der betreffenden Gruppe
- führen ggf. Gespräche mit der ganzen Klasse (Gemeinschaftsgefühl stärken/
Vertrauen schaffen/Verantwortung bewusst machen)
- loben bei gutem Sozialverhalten und heben positive Beispiele heraus
- wählende bei Regelverstößen passende zusätzliche Nachdenkaufgaben aus
- erteilen passenden Aufgaben (z.B. Schulhof, Klassenraum aufräumen oder säubern)
- ziehen Schüler bei mutwilliger Zerstörung, Beschädigung oder Verschmutzung von Dingen zur Instandsetzung heran (dies gilt auch für Schulbücher)

Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften

- stetige Kommunikation/Erreichbarkeit der Erziehungsberechtigten sichern (Mitteilungen im Hausaufgaben- oder Mitteilungsheft, Telefonliste)
- regelmäßige Sprechtage
- regelmäßige wöchentliche Sprechzeiten
- zusätzliche Gesprächstermine bei Bedarf
- gemeinsame, individuelle Lösungserarbeitung und Ursachenforschung
- professionelle Hilfsangebote wie Beratung oder Überprüfung, z.B. durch den schulpsychologischen Dienst, das Jugendamt oder den Regionalen Sozialdienst

Bei sehr auffälligen Kindern ist die sofortige Rücksprache der Lehrkraft mit der Schulleitung angezeigt. Gemeinsam werden weitere Maßnahmen erörtert.

2. Pädagogische Maßnahmen

Zu den pädagogischen Maßnahmen gehören insbesondere

- das Gespräch mit dem Ziel, eine Veränderung des Verhaltens zu erreichen,
- die Ermahnung
- Gruppengespräche
- die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens
- die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind das Fehlverhalten erkennen zu lassen (Nachdenkblätter, Arbeiten für die Gemeinschaft)
- die zeitweise Wegnahme von Gegenständen
- Schüler einzeln setzen oder befristet aus dem Unterricht ausschließen
- ggf. Änderung der Sitzordnung
- Ausschluss von der Spielpause

3. Ordnungsmaßnahmen

Folgende Maßnahmen zur Ermöglichung eines geordneten Schullebens können gemäß der Ordnungsmaßnahmen des Schulgesetzes angewandt werden. Sie kommen zum Tragen bei wiederholter Missachtung der Schulregeln.

1. Erteilung eines schriftlichen Verweises (Dokumentation in der Schülerakte)
2. Überweisung in eine andere Klasse bzw. Ausschluss aus der Klasse
3. Ausschluss von besonderen Klassen- oder Schulveranstaltungen
oder Ausschluss aus dem Unterricht für einen befristeten Zeitraum
(ein Tag bis 2 Wochen)
4. Androhung der Entlassung aus der Schule
5. Entlassung aus der Schule

Schulordnung der Grundschule Wilgersdorf



In unsere Schule gehen zum Lernen, Spielen und Lachen rund 100 Kinder und 15 Erwachsene. Für alle gilt unser **Schulmotto**. Es lautet:

**“Wo man sich wohlfühlt,
macht Schule Spaß!”**

Ich bin dabei:

unsere Schulregeln

Wir gehen **friedlich, freundlich** und **fair** mit allen Mitschülern und Erwachsenen um.



Wir **grüßen** einander.

Wir bemühen uns **rücksichtsvoll** und **hilfsbereit** zu sein.



Wir beachten stets die Stopp-Regel

Wir akzeptieren das Eigentum anderer und gehen **achtsam** mit allen Dingen um.

Wir halten unsere Schule sauber.



Klassenregeln

Wir sind **friedlich, freundlich und fair**

Wir helfen uns gegenseitig.



Wir arbeiten konzentriert und rücksichtsvoll.



Wir halten uns an die *Gesprächsregeln*.

Absolute Ruhe beim Handzeichen.



Wir warten oder arbeiten ruhig auf unserem Platz, bis der Lehrer kommt.

Wir halten Ordnung.



Regeln für die Frühstückspause

Bevor wir frühstücken, räumen wir auf.



Wir frühstücken ordentlich am Platz.

Regeln für die Regenpause

Wir spielen nur Regenpausenspiele.

Am Ende der Regenpause räumen wir alles auf.



Wir toben und rennen nicht in den Klassen und Fluren.

Pausenregeln

Wir sind **friedlich, freundlich und fair**

Wir spielen Fußball nur auf dem Fußballfeld.



Wenn die **rote Karte** im Fenster hängt, spielen wir nur auf dem Teer.

Wir bleiben auf dem Schulhof und gehen nicht in die Klasse zurück.

Wir benutzen die Toiletten nicht als Aufenthaltsraum und halten sie sauber.



Regeln für die Betreuung friedlich, freundlich und fair



Wir unterhalten uns leise und lassen unser Gegenüber ausreden.

Wir benutzen keine Schimpfwörter und lösen Streit mit Worten.



Wir gehen mit allen Spielmaterialien (Seile, Tischspiele, Bastelmaterial, Bälle,...) sorgsam um und räumen es an seinen Platz zurück.

Wir stören niemanden beim Spiel und akzeptieren, dass verbaute Legosteine nicht benutzt werden.



Wir verhalten uns während der Hausaufgaben ruhig, arbeiten fleißig und stören die anderen Kinder nicht.



Regeln für das Schwimmbad

Wir stellen uns ruhig mit einem Partner auf.



Im Bus verhalten wir uns leise.

Wir warten im Schwimmbad auf der Bank und gehen erst nach Erlaubnis ins Becken.



Sicherheit geht vor! Wir vermeiden Gefahr!



Wir halten uns an die Baderegeln.

Regeln für die Turnhalle

Wir warten leise auf unseren Lehrer.



Wir ziehen uns zügig und leise um und gehen erst an die Geräte, wenn der Lehrer sie freigibt.

Sicherheit geht vor! Wir vermeiden Gefahr!

Den Geräteraum betreten wir nur nach Aufforderung.

Ich mache mit und halte mich an unsere Schulregeln!



Name: _____ KI _____

Unterschrift: _____

Ich helfe mit: _____

Unterschrift der Eltern

Regeln wiederholt am : _____, KI _____

Unterschrift Schüler

Unterschrift Elternteil

Regeln wiederholt am : _____, KI _____

Unterschrift Schüler

Unterschrift Elternteil

Regeln wiederholt am : _____, KI _____

Unterschrift Schüler

Unterschrift Elternteil